

# Indische Schule

## Nachrichten der Sir Dietrich Brandis - Stiftung

BONN

November 2019

*Liebe Freunde und Unterstützer der Vivekananda-Schule in Dehradun, das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen für Ihre großzügige Hilfe in den zurückliegenden Monaten zu bedanken. Dank Ihrer Spenden konnten wir die Schulgemeinschaft in ihrem Bestreben, eine qualitätsvolle Bildung für Kinder aus allen Schichten zu ermöglichen, erneut auf vielfältige Weise unterstützen. Unter anderem konnten wir 40 Mädchen aus mittellosen Familien durch Vergabe von Stipendien den kostenfreien Schulbesuch ermöglichen und weiteren 55 Kindern über Teilstipendien helfen. Insgesamt war es uns 2019 möglich, **43.100 Euro** an die Indian School Society zu überweisen, ein Großteil davon Spenden! Einen besonderen Dank im Namen der Vivekananda-Schule möchten wir einem Spender senden, der uns die überwältigende Summe von 10.000 Euro zukommen ließ. Wir wünschen Ihnen allen eine friedvolle Weihnachtszeit und alles Gute für 2020! Bleiben Sie gesund!*

### Nachrichten aus der Schule

#### **Aktuelle Schulstatistik**

Auch im 43. Jahr seines Bestehens wächst und gedeiht unser Schulprojekt. An der Vivekananda-Schule in **Jogiwala** werden derzeit 1.323 Schülerinnen und Schüler von 53 Lehrkräften unterrichtet. In der Schulverwaltung arbeiten elf Angestellte. Der Kindergarten und die Grundschule in **Nawada** werden von 118 Schüler/-innen besucht. Um sie kümmern sich zehn Lehrerinnen sowie zwei Mitarbeiter in der Verwaltung. In **Bhur** werden Kindergarten und Grundschule von 89 Kindern besucht. Hier arbeiten sechs Lehrerinnen und zwei Angestellte.

#### **Informationen zur Schulleitung**

Wir möchten Ihnen kurz den Schulleiter der Vivekananda-Schule, Herrn Anjani Kumar Singh, vorstellen. Nach dem Tod von Herrn Dr. Sharma im September 2013 hat er sich große Verdienste bei der Weiterentwicklung der Schule erworben.

Herr Singh arbeitet an der Vivekananda-Schule seit über 20 Jahren. Er begann seine Tätigkeit dort im Oktober 1997 als Lehrer im Fach Wirtschaft. In den folgenden Jahren übernahm er zunehmend mehr Verantwortung. Im Jahr 2000 wurde er zum Fachvorstand der Abteilung Wirtschaft ernannt, ab 2005 war er als Mitglied der erweiterten Schulleitung tätig. Im Jahr 2013 wurde er noch von Herrn Dr. Sharma persönlich zum *Headmaster* ernannt, 2014 übernahm er die Schulleitung.



Herrn Singh ist es in den vergangenen Jahren erfolgreich gelungen, die Vivekananda-Schule weiterzuentwickeln, ohne am Grundprinzip der Schule – Bildung für alle – zu rütteln. Auch hat er sich engagiert dafür eingesetzt, dass die Unterrichtsqualität an der Schule gehoben wurde: So gehören beispielsweise Partner-, Gruppen- und Projektarbeit heutzutage zum methodischen Repertoire jeder Lehrkraft, und die Ausstattung der Klassenzimmer hat sich verbessert. Wir möchten Herrn Singh bei seiner Arbeit auch in Zukunft nach Kräften unterstützen.

#### **Soziale Förderung an der Schule**

Für bedürftige Familien vergibt die Schule traditionell Teil- und Vollstipendien, so dass keinem Kind aus wirtschaftlichen oder sozialen Gründen die Schulausbildung verwehrt werden muss.

Insgesamt erhielten in diesem Jahr 123 Schüler/-innen Sozialstipendien, 95 von ihnen wurden von der Sir Dietrich Brandis-Stiftung gefördert. Unsere Förderung umfasst die Übernahme der Schulgebühren sowie der Ausgaben für Schulmaterial, Bücher, Verpflegung und Schulkleidung. Zusätzlich wird an der Schule kostenfrei Nachhilfeunterricht erteilt. Bedürftige Familien werden regelmäßig von Lehrkräften besucht und beraten; dabei wird der aktuelle Grad der Bedürftigkeit festgestellt.



### **Umweltwoche**

Auch 2019 fand an der Vivekananda-Schule wieder die Umweltwoche (*Environment Week*) statt. Vom 9. bis 15. August beschäftigten sich die Schüler/-innen aller Jahrgangsstufen intensiv mit Themen des Klima- und Umweltschutzes. Einer der Höhepunkte der diesjährigen Umweltwoche war der mitreißende Gastvortrag von Frau Nutan Vashisht, die 2016 den Gipfel des Mount Everest erklomm und sich seitdem leidenschaftlich für den Naturschutz im Himalaya einsetzt.



### **Schülerwettbewerbe**

Vom 17. bis 21. Oktober 2019 wurden die traditionellen Schülerwettbewerbe (*inter-school competitions*) ausgerichtet. Am Lady Katharina Brandis-Malwettbewerb und am Sir Dietrich Brandis-Aufsatzwettbewerb am 17. Oktober nahmen 168 Schüler aus 22 Schulen teil, an den Dr. Shivakumar Sharma-Debattierwettbewerben in Hindi und Englisch an den beiden Folgetagen 86 Schüler aus 23 Schulen. Am 21. Oktober fanden sich zu den Tanz- und Gesangswettbewerben dann etwa 350 Schüler auf dem Schulgelände ein – eine neue Rekordteilnehmerzahl! Wir gratulieren allen Preisträgern und freuen uns, dass auch die Schüler/-innen der Vivekananda-Schule sehr erfolgreich abschnitten. So erhielt Ritika Tiwari beim Malwettbewerb in der *Junior*-Gruppe den zweiten Preis, Varishtha Bagri (Hindi) und Swarnim Bahuguna (Englisch) gewannen die beiden Debattierwettbewerbe, und die Gesangs- und Tanzgruppen der Vivekananda-Schule entschieden beide Wettbewerbe für sich. Wir sind begeistert und sagen: „Herzlichen Glückwunsch!“

### **Neuer Austauschlehrer aus Alabama**

Zum dritten Mal in Folge wurde die Vivekananda-Schule als Gastschule für einen Nehru-Fulbright-Stipendiaten aus den USA ausgewählt. Jacob Helf aus Birmingham, Alabama, Absolvent des *College of Education* der *Auburn University*, erteilt seit Juli 2019 engagiert Englischunterricht in der Mittelstufe und begeistert seine Klassen – und auch seine Lehrerkollegen, die gerne bei ihm hospitieren und sich seine kreativen Unterrichtsideen anschauen. Wir wünschen Jacob einen erfüllten, erfolgreichen Aufenthalt in Jogiwala.

### **Nobelpreisträger Abhijit Banerjee unterstützt die Vivekananda-Schule**

Wenn der Schulleiter der Vivekananda-Schule, Herr A.K. Singh, uns im April dieses Jahres informiert hätte, dass ein Herr Abhijit Banerjee der Schule einen Scheck hat zukommen lassen, um Stipendien für Schüler zu finanzieren, dann wäre dies „nur“ eine erfreuliche Nachricht über einen weiteren Unterstützer der Schule gewesen. Der Name Banerjee, ursprünglich ein Name bengalischer Brahmanen, taucht häufig auf. Und selbst wenn man erfahren hätte, dass der Träger dieses Namens Professor am *Massachusetts Institute of Technology* (MIT) ist, hätte dies unsere Freude über den Bericht aus Jogiwala wohl nicht weiter beeinflusst.

Anders ist es aber, wenn man erfährt, dass Prof. Banerjee zusammen mit seiner Frau Prof. Esther Duflo sowie mit Prof. Michael Kremer den diesjährigen Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften erhalten hat. Das freut uns besonders! Schon im Juli 2011 habe ich in einem Artikel in unserem Rundbrief „Indische Schule“ auf die Forschungen des Ehepaares über den Zusammenhang von Armut und Schulbildung hingewiesen und mich dabei auf die Ergebnisse ihrer Feldforschung in Rajasthan gestützt.

Wir fühlen uns in unserem Bemühen getragen durch die Erkenntnisse der Nobelpreisträger, dass nur durch eine gute Schulbildung die Armut bekämpft werden kann. Und der Erfolg in Jogiwala gibt uns Recht.

Ursula Sharma

### **Unser Schulprojekt in Bhur**

Neben der Vivekananda-Schule in Jogiwala und der Grundschule in Nawada gehören auch der Kindergarten und die Grundschule im Dorf Bhur, etwa 50 km nordöstlich von Dehradun gelegen, zu unserem Schulprojekt.

Die Schule in Bhur wurde 2007 von Gita Koli, Abiturientin der Vivekananda-Schule und ehemals Lehrerin an der Grundschule in Nawada, gegründet, nachdem sie nach ihrer Hochzeit ihrem Mann Nagendra in sein Heimatdorf gefolgt war. Ergriffen von der Idee, die Prinzipien der Vivekananda-Schule weiterzutragen, öffnete Gita im Juli 2008 die Schule für 14 Kinder. Zehn Jahre später wird die Schule von über 80 Kindern vom Grundschulalter bis Klasse 5 besucht.

Da in Bhur vornehmlich arme Familien wohnen, können dort nur geringe Schulgebühren erhoben werden. Die *Indian School Society* hilft der Schule daher finanziell in beträchtlichem Umfang. Können wir sie künftig stärker dabei unterstützen, um die Zukunft dieser Schule zu sichern?

## Eindrücke aus Jogiwala

*In diesem Jahr besuchten zweimal Mitglieder unseres Vorstandes die Vivekananda-Schule. Im Frühjahr waren Ursula, Aruna und Rahul Sharma in Indien zu Gast, im Herbst Carmen Große und Andreas Sedlatschek.*

### **April 2019**

Betrachtet man die Entwicklung der Vivekananda-Schule seit ihrer Gründung im Jahr 1977, so ist es erstaunlich zu sehen, was mithilfe der Spenden aus Deutschland und dem ehrenamtlichen Einsatz vieler erreicht wurde. Seit meiner Kindheit habe ich das Wachstum der Schule miterlebt und die einzelnen Schritte ihrer Entwicklung mitverfolgt. Gleichzeitig hat sich Indien stark verändert. Die Lebenssituation großer Bevölkerungsteile in Indiens Städten und Ballungsräumen hat sich mit der wirtschaftlichen Öffnung seit 1990 wesentlich verändert. So ist heute in indischen Megastädten die Nachbarschaft von Superreichtum und bitterer Armut ständig sichtbar.

Die direkte Umgebung der Vivekananda-Schule in Jogiwala zeigt diese wirtschaftliche Entwicklung sehr anschaulich. War die Schule bei meinem Besuch im Jahr 1996 noch hauptsächlich von Feldern umgeben, so ist sie inzwischen Teil der wachsenden Außenbezirke von Dehradun, in denen sich viele Einfamilienhäuser einer wachsenden Mittelschicht befinden.

Doch auch wenn der in Teilen der Gesellschaft zunehmende Wohlstand insbesondere den Bildungssektor drastisch verändert hat, ist die Teilhabe der ärmeren Bevölkerungsschichten nach wie vor kaum gegeben. Die in Dehradun allgegenwärtigen Werbetafeln für private (kommerzielle) Schulen werben um Investitionen der Eltern in die Ausbildung ihres Nachwuchses, die als sicherstes Mittel für wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg gesehen werden. Diesem Prinzip von „Schule als Geschäft“ stellt sich die Vivekananda-Schule seit jeher entgegen und unterstreicht durch ihre Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten Schichten, dass ihre Chancen auf Bildung eben nicht durch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Eltern bedingt sein sollten. Auch zehn Jahre nach Einführung einer allgemeinen Schulpflicht liegt die Anzahl der Analphabeten über 15 Jahre in Indien weiterhin auf hohem Niveau, insbesondere bei Frauen.

Bei unseren jährlichen Besuchen in Jogiwala versuchen meine Schwester, Aruna Sharma, und ich, die Vivekananda-Schule dabei zu unterstützen, ihre Gründungsprinzipien weiter zu verfolgen. Auch in diesem Jahr besuchten wir im April gemeinsam mit unserer Mutter, Ursula Sharma, die Schule, um uns dort an den Sitzungen der Trägerinstitution, der *Indian School Society*,

zu beteiligen. Neben organisatorischen Grundsatzzentscheidungen stehen dort immer auch Fragen zur Finanzierung des Schulbetriebes an. Auch die Bitten um finanzielle Unterstützung der Sir Dietrich Brandis-Stiftung werden dort debattiert, bevor die Projektvorschläge übermittelt werden.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr, dass wir den Schulbetrieb miterleben konnten, so dass wir die motivierte Stimmung in der Schülerschaft spüren konnten. So bekamen wir ein weiteres Mal gezeigt, dass die über viele Jahre geleistete Unterstützung der Vivekananda-Schule und ihrer Zweigschulen in Nawada und Bhur Früchte trägt und einer ganz wichtigen Aufgabe folgt, nämlich der Verbesserung der Bildungschancen der Schüler unabhängig von Religion, Geschlecht und sozialer Herkunft.

*Rahul Sharma*

### **Oktober 2019**

In diesem Jahr fiel unser Kurzbesuch in die Zeit des großen Lichterfestes Diwali. Viele Häuser in der Stadt waren mit bunten Lichterketten geschmückt, und an der Vivekananda-Schule verzieren zwei liebevoll gestaltete Rangoli-Muster den Schulhof. Schüler/-innen der Klassen 4 und 5 hatten sie im Kunstunterricht entworfen und anschließend auf den Boden übertragen.

An der Vivekananda-Schule werden traditionell die Festtage aller vertretenen Religionen gefeiert – das zeichnet die Schulgemeinschaft aus. Dass diese Praxis für die Schüler wichtig ist, erfahren wir in unserem Gespräch mit den diesjährigen Brandis-Stipendiaten. Es sei nicht nur schön, gemeinsam ein Fest zu feiern, erzählten sie uns, sondern auch zu wissen, welche Tradition dahintersteckt.

Um Berufswünsche ging es bei unserem Treffen mit den 40 Mädchen, die in diesem Jahr ein Sozialstipendium erhalten konnten. Zehn Mädchen konnten 2019 neu in das Stipendienprogramm aufgenommen werden. Dazu gehört auch Kanika – sie geht in die zehnte Klasse. In Kanikas Familie ist das Geld sehr knapp. Zusammen mit ihrem Vater, einem Arbeiter mit unregelmäßigem Einkommen, ihrer Mutter und ihren beiden jüngeren Schwestern lebt sie in einem gemieteten Zimmer; die Großmutter versucht so gut es geht zu helfen. Kanika hat ebenso wie die anderen 39 Mädchen ihr Ziel fest vor Augen: Sie möchten zur Schule gehen, ihren Abschluss machen und einen Beruf erlernen, vielleicht Polizistin. Andere Mädchen möchten Juristin werden, etliche Ärztin und viele Lehrerin.

Wir möchten all diese Kinder auch künftig weiter nach allen Kräften unterstützen, damit sie ihre Ziele erreichen können!

*Carmen Große und Andreas Sedlatschek*

## Stiftungsarbeit

*Wir bedanken uns im Namen der Vivekananda-Schule bei allen Spendern für Ihr Vertrauen und Ihre großzügige Spendenbereitschaft in diesem Jahr und bitten inständig darum, unserem Schulprojekt auch im kommenden Jahr verbunden zu bleiben.*

### **Rückblick: geförderte Projekte 2019**

Im Jahr 2019 konnte die Sir Dietrich Brandis-Stiftung insgesamt **43.100 Euro** an die *Indian School Society* in Dehradun überweisen. Dadurch war es möglich, zahlreiche Projekte unseren Satzungszielen und Ihren Wünschen gemäß zu fördern.

**5.000 Euro** konnten wir für unsere traditionellen Stiftungsprojekte bereitstellen: die Durchführung der Schülerwettbewerbe (Oktober 2019), die Förderung der sechs besten Oberstufenschüler/-innen in den naturwissenschaftlichen und künstlerischen Zweigen sowie Anschaffungen für die Brandis-Schulbibliothek.

**10.000 Euro** konnten wir für die 40 Mädchen aus benachteiligten Familien zur Verfügung stellen. Pro Schülerin kostet ein Schuljahr durchschnittlich etwa 250 Euro, was die Kosten für Schulgebühren, Bücher, Materialien, die Schuluniform und Verpflegung miteinschließt.

Weiterhin beantragte die *Indian School Society* im Jahr 2019 Fördermittel für weitere 55 Schüler/-innen aus bedürftigen Familien in Jogiwala, Nawada und Bhur. Für diese Kinder konnten wir nach eingehender Prüfung weitere **15.000 Euro** überweisen.

Zur Unterstützung der Dorfschulprojekte in Nawada und Bhur stellten wir dieses Jahr **6.500 Euro** zur Verfügung. Von diesem Geld wurden bedürftige Familien gefördert und notwendige Anschaffungen für beide Schulen (z.B. Schreibmaterial und Spielzeug) getätigt.

Der *Indian School Society* konnten wir in diesem Jahr mit einer Summe von **6.600 Euro** unter die Arme greifen. Von diesem Betrag wurden unter anderem die Gehälter der Angestellten in Nawada und Bhur auf ein sozial verträgliches Maß angehoben.

### **Ausblick: Projekte im Jahr 2020**

Auch im kommenden Jahr wollen wir an unseren langjährigen Stiftungsprojekten festhalten, zuvorderst an der Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten Schichten. Vor allem die Weiterführung unseres Förderprogramms für 40 junge Mädchen liegt uns sehr am Herzen, aber auch das Schicksal der 55 Jungen und Mädchen in Jogiwala, Nawada und Bhur, denen wir in diesem Jahr so unbürokratisch helfen können. Daher möchten wir Sie herzlich um Spenden für diesen Zweck bitten!



### **Baumaßnahmen**

Im Jahr 2019 konnte die *Indian School Society* aus eigenen Mitteln zwei Baumaßnahmen in Jogiwala realisieren. Zum einen wurde ein Blechdach über dem Verwaltungstrakt errichtet und damit die letzte unbedachte Lücke geschlossen. Nun ist das komplette Hauptgebäude vor Feuchtigkeit geschützt. Der unter dem Dach entstandene neue Saal soll künftig als Vortragszimmer genutzt werden. Außerdem wurde am Hauptgebäude eine neue Feuerleiter aus Stahl errichtet, um einer Vorgabe der Feuerschutzbehörde zu entsprechen. Jetzt gibt es im Hauptgebäude drei Treppenhäuser, über die im Notfall Lehrer und Schüler schnell evakuiert werden können.

Dringend müssen nun die sanitären Anlagen in Jogiwala saniert und vergrößert werden, nicht zuletzt auch aufgrund der gestiegenen Schülerzahl. Werden wir die Schule bei dieser kostspieligen Investition unterstützen können?

### **Schulbasar am St. Adelheid-Gymnasium**

Am 30. November und 1. Dezember 2019 findet der Große Basar des Sankt Adelheid-Gymnasiums in Bonn-Beuel-Pützchen statt. Wir danken der Schulgemeinschaft von St. Adelheid, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand vertreten sein und Waren aus Indien anbieten dürfen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und auf die Gelegenheit, mit Ihnen ins Gespräch über unser Schulprojekt zu kommen!

Die Sir Dietrich Brandis-Stiftung verbürgt sich dafür, dass Ihre Spende an der Vivekananda-Schule ankommt und im Sinne unserer Ziele verwendet wird. Für Spenden ab 100 € stellen wir Spendenquittungen aus. Für kleinere Beträge gilt die Buchungsbestätigung Ihres Bankinstituts als Zuwendungsnachweis. Alle Mitarbeiter der Stiftung sind ehrenamtlich tätig.

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen? Wir freuen uns über Ihre Email an [info@brandis-stiftung.de](mailto:info@brandis-stiftung.de) !

Aktuelle Informationen rund um unsere Arbeit finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.brandis-stiftung.de](http://www.brandis-stiftung.de) !